

16.2.2012

Stadtbildzerstörung geht weiter Bilanz der Jahreshauptversammlung der IG MARSS e.V.

Über mangelnden Willen der Politiker, die seit Jahrzehnten fortschreitende Zerstörung des Umfelds des historischen Stadtkerns aufzuhalten, klagten die Mitglieder der Jahreshauptversammlung der Initiative Marburger Stadtbild und Stadtentwicklung e.V. (IG MARSS) erneut bei Ihrem Jahresrückblick. Als jüngstes Beispiel wurde das Verwaltungsgebäude der DVAG genannt. Auch der Neubau des gegenüberliegenden Altersheims an der Lahn sei ein architektonisches Armutszeugnis. Die IG MARSS vermisst ferner das Engagement der Bahn und der Stadt, die „Unterführung des Schreckens“ im Marburger Hauptbahnhof provisorisch so herrichten zu lassen, dass zumindest Marburg-Besuchern nicht gleich ein schlechter Eindruck von der Stadt vermittelt wird. Sie beklagt in ihrem Jahresbericht ferner, dass die Architektur des Stadthallenumbaus nach zuletzt bekanntem Stand aufgrund zahlreicher Nutzungs-Änderungen so sehr verändert wurde, dass von einem gelungenem Entwurf nicht mehr gesprochen werden kann, wie auch nicht beim prämierten Entwurf der Rudolphsplatz-Neugestaltung, mit einer Nachempfindung von Mecklers „Portikus“ in Frankfurt am Main anstelle einer für Marburg gesondert erdachten Lösung.

In der Versammlung blickte man auf erfolgreiche Veranstaltungen im vergangenen Jahr zurück wie den 3.Themenabend (Thema Denkmalschutz „Denk Mal Weiter“) und die Verleihung des 3.IG MARSS PREISES an den Marburger Architekten Thomas M. Oesterle. Mit Freude stellte man fest, dass die von der IG MARSS seit 2008 vorgeschlagene Erneuerung des Beirats für Stadtgestaltung durch Verabschiedung einer neuen Satzung vom Parlament beschlossen wurde. (Weitere Infos unter www.ig-marss.de)

Zu weiteren Schwerpunktthemen wählte man für dieses Jahr u.a. die Frage nach der künftigen Nutzung bereits aufgelassener und leerwerdender denkmalgeschützter Bauten der Universität, und fragt zehn Jahre nach Abschluss der Altstadtsanierung : wie geht es weiter mit bereits wieder sanierungsbedürftigen Gebäuden? Weiter intensiviert soll auch die Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen wie Lokale Agenda und BI Stadtautobahn werden. Ein 4.Themenabend wird sich mit Stadtplanung und der Rolle von Investoren beschäftigen.

Zwei Mitglieder des Vorstands, Prof.Dr.Hartmut Lüdtkke und Angus Fowler, stellten sich nicht mehr zur Wahl und so dankte ihnen das Plenum für ihre Mitarbeit in den ersten zehn Jahren der IG MARSS. An ihrer Stelle wurden Ulla Hirt und Gerhard Haberle neu in den Vorstand gewählt. Der übrige Vorstand wurde mit Prof.Dr.B.vom Brocke, Dorothee de la Motte, Udo Becker und Claus Schreiner als Vorstandssprecher einstimmig wiedergewählt. Im Anschluß stellte Thomas M.Oesterle einen Auschnitt aus seinem architektonischen Schaffen mit Beispielen sanierter, denkmalgeschützter Häuser und Neubauten vor.